

Was wurde aus

... dem Chef der Agrana-Stärke?



**JOSEF GRANNER** leitete bis zum Jahr 2021 den Gmünder Agrana-Standort.

Josef Granner, der im März 2000 nach Gmünd kam und die Leitung der Agrana Stärke GmbH mit fünf Fabriken in Österreich, Ungarn und Rumänien übernommen hat, ging 2021 in Pension. Jetzt nützt er die Freizeit für Familie, Sport und Reisen. Im Jahr 2012 übersiedelte er mit seiner Familie ins neugebaute Haus in Grillenstein. „Es freut mich besonders, dass eine meiner Töchter samt Familie nach Hoheneich übersiedelt ist. So kann ich als Opa meine beiden Enkel mit eininhalb und vier Jahren oft betreuen“, sagt Josef Granner, der sich auch gerne Zeit für Skifahren, Tennis, Radfahren und Schwimmen nimmt.

Seit dem Vorjahr gehört er auch dem Golfclub Weitra an. „Da muss ich noch viel lernen. Meine Bälle fliegen noch nicht so, wie ich es will“, lacht Granner. 2001 trat er dem Männergesangsverein Gmünd bei, der heuer sein 155-jähriges Bestehen feiert. 2019 übernahm er den Verein als Obmann. „Singen zählt auch zu meinen großen Leidenschaften.“ Außerdem gehört das Reisen dazu – eine Leidenschaft, die er mit Gattin Beatriz teilt. Im kommenden Winter soll es endlich wieder in deren Heimat Kolumbien gehen. -kp-

Damals bei uns

In vielen Pfarren wurden am Fronleichnamstag und auch am darauffolgenden Sonntag Fronleichnamprozessionen abgehalten. In der Pfarre Spital wurde in den 1970er-Jahren dieses Foto von einer derartigen Prozession aufgenommen, das auch im Kalender „Alte Ansichten von Spital“ des Dorferneuerungsvereines erschienen ist.



▲ Foto: Sammlung Ilse Hobiger



▲ McDrive wurde zu McRide

Julia Altmann-Leitner, Betreiberin des Gestüts „Reiterlebnis Moorbad Harbach“, veranstaltete einen 3-Tages-Wanderritt durch den Bezirk Zwettl. Helmut Ebner und Zoey Bäck waren mit ihr hoch zu Ross unterwegs. Als die Gruppe beim McDonalds in Zwettl vorbeikam, wollten die Reiter ihren Hunger stillen und holten bei McDrive einen Imbiss. Die Autofahrer seien entgegenkommend gewesen, nicht ungehalten, dankt Altmann-Leitner. Foto: Karl Tröstl

Bundeskanzler getroffen

Die pensionierte Mittschullehrerin Gabriele Filler aus Gmünd besuchte vor Kurzem das Narzissenfest in Bad Aussee und traf dort unverhofft auf Bundeskanzler Karl Nehammer.

Die Gmünderin war von den vielen aus Narzissen gestalteten Kunstwerken begeistert.

Völlig überrascht wurde sie dann noch bei einem Bummel durch Altaussee. „Plötzlich stand der Bundeskanzler vor mir“, erzählt Gabriele Filler. Für einen kurzen Small Talk und ein Erinnerungsfoto war Karl Nehammer auch gleich zu haben.



▲ Gabriele Filler traf in Altaussee auf Karl Nehammer. Foto: privat

Laternen-Diebe in Garten „geblitzt“

Aus einem privaten Garten in Ehrendorf wurde in den vergangenen Tagen eine Laterne gestohlen. Die Täter werden nun vor ein Ultimatum gestellt: Entweder sie bringen die Laterne umgehend zurück oder sie werden angezeigt.

Der Gartenbesitzer brachte in einem E-Mail an die NÖN seinen Ärger zum Ausdruck: „Wieso stiehlt jemand eine Laterne aus einem Garten? Vermutlich hat diese rund 60 Zentimeter hohe, in Rostoptik gehaltene, kugelförmige Laterne den Dieben gefallen.“ Die Täter seien aber auf Bildern der Überwachungskamera zu sehen. Deshalb stellt der Gartenbesitzer den Dieben jetzt frei, ob sie die Laterne zurückbringen oder angezeigt werden.

Meine Region DIE GUTE NACHRICHT

Auszeichnung für Forstarbeit

**UNSERFRAU-ALTWEITRA** Bei einem Festakt in der Landwirtschaftskammer NÖ in St. Pölten standen die besonders erfolgreichen Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschulen am Podest. Ebenso wurden die besten Absolventen der Forstfachschule Traunkirchen (Oberösterreich) sowie der Höheren Forstschule Bruck an der Mur (Steiermark) mit dem „Zdimal-Preis“ prämiert. Neben dem „Besten Forstmeister“ (Richard Mader-Kreiner aus dem Bezirk Perg) konnten sechs „Beste



▲ Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Landwirtschaftskammer-NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner, Waldkönigin Natalie I, NÖ Kammerpräsident Andreas Freistetter und Forstausbildungsreferent Michael Gruber gratulierten Manuel Müllauer zum "Besten Waldarbeiter"-Zdimal-Preis. Foto: Georg Pomaßl

Forstfacharbeiter“ ausgezeichnet werden. Darunter ist Manuel Müllauer aus Unserfrau. Der 22-Jährige arbeitet als Baumaschinentechniker bei der Firma Leyrer+Graf in Gmünd. Die Forstarbeit ist sein großes Hobby. „Das habe ich schon von meinem Vater in die Wiege gelegt bekommen“, sagt Müllauer. Seit einigen Jahren arbeitet er pro-

fessionell in diesem Bereich. Er ist neben seinem Brotberuf geringfügig beim Holzverarbeitungsbetrieb Stütz in Spital bei Weitra angestellt. „Wir machen hier von der Aufzucht über die Kulturpflege bis zu den Schlägerungen alles. Dabei ist mein Interesse gestiegen und ich habe mich für die Ausbildung zum Forstarbeiter

am Edelhof angemeldet.“ Der Abendkurs mit 240 Stunden war für Müllauer neben der Arbeit „schon etwas stressig“. Die Facharbeiter-Prüfung absolvierte er mit ausgezeichnetem Erfolg. Das führte nun zur Zdimal-Auszeichnung. „Damit habe ich eigentlich nicht gerechnet. Aber ich habe mich auf diese Prüfung sehr gut vorbereitet.“

Unterstützung für den Verein „Waldsetzen jetzt“

Den Wald sieht Müllauer als „guten Ausgleich zum Brotberuf. Diese Arbeit macht mir einfach Freude.“ Damit auch die nächste Generation etwas davon hat, ist er Mitglied beim Verein „Waldsetzen jetzt“ geworden. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, geschädigte Waldflächen möglichst rasch wieder aufzuforsten. -kp-

Eine Ikone - für die Zukunft neu erfunden

Unverkennbar ein Defender - er bietet ein hohes Maß an Komfort, wie ein Wohnzimmer, das man überallhin mitnehmen kann! Mit den neuen Plug-In-Hybrid Modellen ist jeder Kilometer im vollelektrischen Modus völlig emissionsfrei.

Der Land Rover Defender ist das robusteste und leistungsfähigste Fahrzeug, das je gebaut wurde. Dank dem permanenten Allradantrieb, zweistufigen Verteilergetriebe und einer Monocoque-Architektur ist keine Herausforderung zu groß und kein Gelände unüberwindbar. Der brandneue Land Rover Defender beeindruckt mit seinen modernen, ansprechenden Proportionen und puristischen, eleganten Oberflächen. Die erhöhte Motorhaube und der kraftvoll geformte Kühlergrill runden das charakteristische Design ab.

Land Rover Defender Plug-In-Hybrid

Seit mehr als sieben Jahrzehnten baut Land Rover Fahrzeuge, die die Grenzen des Machbaren verschieben. Heute ver-

bessert ein elektrischer Antrieb die leistungsfähigsten und luxuriösesten SUVs der Welt mit einem neuen Maß an Nachhaltigkeit, Reaktionsfähigkeit und Raffinesse. Mit den neuen Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen (PHEV) ist jeder Kilometer im vollelektrischen Modus völlig emissionsfrei. Im Hybrid-Modus sind die Emissionen deutlich reduziert. So können Sie beim Erkunden der Natur Ihre CO2-Bilanz minimieren. Mit einem Land Rover PHEV können Sie das ganze Jahr über Geld sparen – von erheblichen Steuereinsparungen bis hin zu geringeren Betriebskosten. Mit dem Defender Plug-in-Hybrid (PHEV) gehen Sie keine Kompromisse ein. Das Fahrzeug bietet eine WLTP-zertifizierte elektrische Reichweite von bis zu 51 km. Mit einer tatsächlichen elektrischen Reichweite von bis zu 43 km. Das ergibt eine tatsächliche Reichweite



Verkaufsleiter Manfred Dietrich mit dem brandneuen, bärenstarken V8 Defender in spezieller Mattlackierung. Foto: Wolfgang Jöch

te von bis zu 697 km. Das Fahrzeug kann auch innerhalb von 30 Minuten mit DC-Schnellladung von 0 auf 80 Prozent geladen werden.

Das Abenteuer im 21. Jahrhundert kann also beginnen, mit einem Besuch im Autohaus Dobersberg, ihrem Partner in Sachen Land Rover.

Autohaus Dobersberg

Lagerhausstraße 2a  
3843 Dobersberg  
Manfred Dietrich  
Tel.: 0664/2300944  
Thomas Stark  
Tel.: 0664/88839609  
landrover@waidhofen.rlh.at  
www.landrover-dobersberg.at

Werbung